

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 16. Oktober 2003 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses

---

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Dr. Küntzer

Stadtrat Rank

Stadtrat Schardt

Stadträtin Schwab

Stadträtin Stocker

Stadtrat Straßberger

Stadtrat Weiglein

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Baier

2. Bürgermeisterin Gold

Stadtrat Heisel

Stadträtin Heisel

Stadtrat Jeschke

Stadtrat Mahlmeister

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Ferenczy

Stadtrat Ley

Stadtrat Lorenz

Stadtrat May (ab 18.35 Uhr; Ziff. 4)

Stadtrat Müller

Stadträtin Richter

Stadtrat Schmidt (außer Ziffer 8, 9)

FBW-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Haag

Stadträtin Wachter

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad

Stadtrat Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe:

Stadträtin Schmidt

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel

Rodamer

Groß

Berichterstatter: Amtsrat Hartner

Amtsrat Teichmann

Dipl.-Ing. Lepelmann

Dipl.-Ing. Reichl

Protokollführerin: Verwaltungsfachwirtin Rose

Entschuldigt fehlten: Bgm. Böhm  
 Stadträtin Dr. Endres-Paul  
 Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene  
 Stadtrat Dr. Kröckel  
 Stadträtin Wallrapp

### Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

### 1. Weinfestvertrag: Änderungsvorschläge

#### A) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen

- a) CSU-Stadtratsfraktion  
Die CSU stimmt den Änderungsvorschlägen zu.
- b) SPD-Stadtratsfraktion  
Auch die SPD stimmt den gewünschten Änderungen zu.
- c) UsW-Stadtratsfraktion  
Die UsW stimmt dem Vorschlag der Verwaltung ebenfalls zu.
- d) FBW-Stadtratsgruppe  
Die FBW gibt ihre Zustimmung.
- e) KIK-Stadtratsgruppe  
Auch die KIK stimmt zu.
- f) ÖDP-Stadtratsgruppe  
Stadträtin Schmidt stimmt zu.

#### B) – **Mit 25 : 0 Stimmen** –

1. Mit der vorgeschlagenen Ergänzung des Abs. 4 zu § 6 besteht Einverständnis.

Dieser lautet wie folgt:

„Berechnungsgrundlage ist der Durchschnitt der in den Jahren 2001 – 2003 angefallenen Kosten der Stadt i. H. v. 8.000 €.

Die Stadt stellt einen Verrechnungswert i. H. v. max. 4.000 € bereit. Der Abruf der Leistungen erfolgt durch den Weinfestbetreiber in direkter Absprache mit den Verantwortlichen von Bauhof / Gärtnerei.

Darüber hinaus gehende, vom Betreiber abrufbare Leistungen des Bauhofs / Gärtnerei, sind zu 100 % vom Betreiber zu bezahlen.

Dem Leistungskatalog für abrufbare städt. Leistungen liegen die Aufstellungen über Innere Verrechnungen vom 07.07. und 19.08.2003 zugrunde.“

2. Darüber hinaus werden folgende Änderungen vorgenommen:

1. In § 1 Abs. 1 wird der letzte Satz gestrichen: „Nicht erfasst von dieser Vereinbarung ist der Keller des Jugendhauses.“
2. In § 1 Abs. 3 wird Satz 3 geändert in: „Die Weinauswahl wird von einer Jury vorgestellt und von dieser genehmigt, die Zusammensetzung der Jury regelt die Stadt.“
3. In § 3 Abs. 1 Satz 1 wird zwischen die Worte „Verkaufseinrichtungen“ und „Kitzinger“ das Wort „vorrangig“ eingefügt, die Worte „jeweils eigenen“ entfallen.
4. In § 5 Abs. 2 Satz 3 entfallen die Worte „des Weinfestgeländes“.

## 2. Vollzug des Denkmalschutzgesetzes

Hier: Unterschutzstellung gem. Art. 1 DSchG

Objekt: Einmann-Beobachtungsbunker Fl.Nr. 1635, Gem. Kitzingen

### A) Stellungnahmen der Stadtratsfraktionen

#### a) CSU-Stadtratsfraktion

Die CSU-Fraktion ist geteilter Meinung und wird unterschiedlich abstimmen.

#### b) SPD-Stadtratsfraktion

Auch die SPD wird unterschiedlich abstimmen. Für Stadtrat Heisel ist der Einmann-Beobachtungsbunker ein Erinnerungsstück und er hält die Unterschutzstellung für sinnvoll.

#### c) UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Müller findet eine Unterschutzstellung nicht richtig. Bisher ist dem Bunker keine Beachtung geschenkt worden. Die UsW wird ebenfalls unterschiedlich abstimmen.

#### d) FBW-Stadtratsgruppe

Auch die FBW ist geteilter Meinung.

#### e) KIK-Stadtratsgruppe

Die KIK spricht sich für die Unterschutzstellung aus und weist darauf hin, dass sich in diesem Gebiet noch ein zweiter Einmannbunker befindet.

#### f) ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt befürwortet die Unterschutzstellung.

B) Stadtrat Dr. Küntzer lehnt die Unterschutzstellung ab, regt aber an, dass der Bunker in das Museum gebracht werden sollte.

### C) – **Mit 8 : 17 Stimmen** –

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung - SG 61 – wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, der geplanten Unterschutzstellung eines „Einmann-Beobachtungsbunkers“ auf Fl.Nr. 1635, Gmkg. Kitzingen zuzustimmen.

Somit ist der Beschluss des Finanzausschusses vom 25.09.2003 aufgehoben.

**D) – Mit 17 : 8 Stimmen –**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung - SG 61 – wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, der geplanten Unterschutzstellung eines „Einmann-Beobachtungsbunkers“ auf Fl.Nr. 1635, Gmkg. Kitzingen zuzustimmen.

**3. Umbenennung der Straßen „Hindenburgring West“ und „Hindenburgring Süd“**

- A) Oberbürgermeister Moser berichtet eingangs von einem Fax von Herrn Dr. Schmied, in dem er um Vertagung seines Antrages bittet, da er nicht in der heutigen Sitzung anwesend sein kann. Außerdem möchte er die Stadtratsmitglieder noch einmal eingehend informieren. Er weist auch darauf hin, dass Herr Dr. Schmied kein Antragsrecht hat. Stadtrat Schardt ist gebeten worden, den Antrag auf Vertagung des Punktes zu stellen.

**B) – Mit 12 : 13 Stimmen –**

Der Antrag von Stadtrat Schardt, die Angelegenheit zu vertagen, wird abgelehnt.

**C) – Mit 19 : 6 Stimmen –**

Der Antrag des Notars Dr. Schmied vom 10.04.2003 auf Umbenennung von zwei der drei Hindenburgringstraßen wird abgelehnt.

**4. Kunst in der Stadt – Altstadteingänge –**

- A) Berufsmäßiger Stadtrat Groß berichtet über die Diskussion in der vergangenen Finanzausschusssitzung und das bisherige Vorgehen in dieser Angelegenheit. Er betont, dass eine Förderung der Regierung nur in Frage kommt, wenn die Gestaltung innerhalb eines förmlich festgelegten Sanierungsgebietes vorgenommen wird. Für Stadtrat Müller macht es keinen Sinn, den Wettbewerb zum jetzigen Zeitpunkt auszusprechen, vor allem im Hinblick auf die finanzielle Lage. Oberbürgermeister Moser betont, dass bisher noch keinerlei Kosten angefallen sind. Stadtrat Heisel weist darauf hin, dass hierfür Mittel im Haushaltsplan 2003 eingestellt sind und die Verwaltung grundsätzlich dazu verpflichtet ist, auch tätig zu werden.

**B) – Mit 24 : 2 Stimmen –**

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen. Mit dem weiteren Vorgehen besteht kein Einverständnis.

## 5. Bahnhofsumfeld; Sachstandsbericht

A) Stadtrat Schardt, Stadtentwicklungsreferent, stimmt dem Vorschlag der Verwaltung zu, die Flächen westlich der Friedensstraße in die Überlegungen einzubeziehen.

Stadtrat Weiglein weist noch darauf hin, dass die ICE-Trasse aus dem Verkehrswegeplan gestrichen worden ist.

Auf die Frage von Stadtrat Müller, wer die P+R-Flächen bewirtschaften wird, erwidert Oberbürgermeister Moser, dass dies noch in einem gemeinsamen Gespräch zu klären ist und dass eine Bewirtschaftung der Flächen durch die Stadt nur sein wird, wenn die Stadt Eigentümer der Flächen ist.

### B) – Ohne Abstimmung –

Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

## 6. Änderung der Gemeindegrenze im Bereich Hohenfeld / Michelfeld

### - Mit 26 : 0 Stimmen –

Im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Michelfeld 2 erfolgen folgende Grundstücksänderungen

- Abgang Michelfeld nach Hohenfeld  
2.657 m<sup>2</sup> (aus Gewinn 1001, Fl.Nr. T. v. 258)

- Zugang Michelfeld von Hohenfeld  
2.661 m<sup>2</sup> (aus Gewinn 1001, Fl.Nr. T. v. 979, 981, 980)

Dies ergibt eine Flächenminderung der Hohenfelder Gemarkung um 4 m<sup>2</sup>.

Der Gemeindegrenzänderung wird zugestimmt.

## 7. Baufeldfreimachung Realschulgrundstück; Auftragsüberschreitung, Mehrkosten und Abschlussbericht

Berufsmäßiger Stadtrat Groß erläutert den Sachverhalt eingehend und begründet die angefallenen Mehrkosten.

Die Nachfrage von Stadtrat Weiglein, ob die Ausschreibung nach VOB erfolgt ist, bejaht Berufsmäßiger Stadtrat Groß. Stadtrat Weiglein weist darauf hin, dass der Auftragnehmer verpflichtet ist, eine 10 %-ige Überschreitung der Auftragssumme dem Auftraggeber anzuzeigen. Er will wissen, ob dies erfolgt ist.

Dipl.-Ing. Reichl erklärt, dass seitens des Bauamtes die 10 % - Klausel ausgenommen wird.

Nach einer weiteren Diskussion weist Berufsmäßiger Stadtrat Groß noch darauf hin, dass innerhalb der nächsten zwei Wochen eine Begehung mit dem Landratsamt und auch die Abnahme erfolgen wird.

Stadtrat Dr. Küntzer bittet um Abstimmung im nichtöffentlichen Teil, da er noch eine Frage hinsichtlich der vertraglichen Regelung hat.

Oberbürgermeister Moser befürwortet den Vorschlag und sagt zu, das Abstimmungsergebnis der Presse dann bekanntzugeben.

## 8. BGV 126/03

Umbau und Instandsetzung des Wohnhauses Grabkirchgasse 5, Fl.Nr. 624  
Bauherr: N. Baydilli u. G. Hatice

(Stadtrat Schmidt ist wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich in den Zuhörerraum.)

**- Mit 25 : 0 Stimmen –**

Die Genehmigung zum Umbau und zur Instandsetzung des Wohnhauses Grabkirchgasse 5, (Fl. Nr. 624) Gmkg. Kitzingen durch N. Baydilli und G. Hatice ist unter Gewährung einer Befreiung von den Vorgaben der Gestattungssatzung für die Altstadt Kitzingen (hier § 5 Dachaufbauten) zu erteilen.

9. BGV Nr. 107/01

Nutzungsänderung des bestehenden Glasgewächshauses zur Ausstellung, Verkauf, Bewirtung, sowie Errichtung eines Gartenpavillons

Fl.Nr. 6767, Gartenstraße 1

Bauherr: Hr. H. Hartner, Kitzingen

Hier: Antrag auf Abweichung von Abstandsflächen gem. Art. 70 BayBO

(Stadtrat Schmidt ist wegen persönlicher Beteiligung von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und begibt sich in den Zuhörerraum.)

**- Mit 10 : 15 Stimmen –**

Dem Antrag auf Abweichung von den Abstandsflächen gem. Art. 70 BayBO bei der Nutzungsänderung des bestehenden Glasgewächshauses zur Ausstellung, Verkauf, Bewirtung, sowie Errichtung eines Gartenpavillons auf Fl.Nr. 6767, durch Hr. H. Hartner, Kitzingen wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Ergänzungsbescheid zu erlassen. Danach sind die vorliegenden Widersprüche gegen das o.a. BV umgehend der Regierung von Unterfranken zur Prüfung und Entscheidung vorzulegen.

10. Information von Oberbürgermeister Moser:

Workshop Flächennutzungsplan verschieben

Oberbürgermeister Moser verweist auf die Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungsbeirates, auf der der Termin für den Workshop „Flächennutzungsplan“ am 14.11.2003 genannt ist. Er erklärt, dass der Termin für den Workshop entfallen muss, da die UsW-Fraktion nicht anwesend ist. Als neuen Termin nennt er den 28.11.2003.

Hiervon wird Kenntnis genommen.

11. Anfrage von Stadtrat Weiglein;  
Antrag militärische Flächen

Stadtrat Weiglein fragt nach dem Antrag bezüglich der militärischen Flächen.  
Oberbürgermeister Moser sagt zu, dass dies im nächsten Sitzungsturnus behandelt wird.

12. Hinweis von Stadtrat Heisel;  
„Networker“ für Stadtjugendpflege

Stadtrat Heisel bezieht sich auf die Einstellung eines „Networkers“ für die Stadtjugendpflege. Er berichtet, dass in der Stadt Coburg ein ähnliches Projekt läuft. Dort allerdings läuft dies in Zusammenarbeit mit der Polizei, die die Jugendgruppen aufsucht. Er weiß weiterhin zu berichten, dass der Jugendbeauftragte der PI Kitzingen bereit wäre, dies in Kitzingen mit zu übernehmen.

Amtsrat Hartner antwortet, dass die Zustellung der Sitzungsvorlage erfolgt und diese Anregung weitergegeben wird.

13. Anfragen von Stadtrat Müller;  
Kostenstand Sprinklerbecken;  
Architektenkosten Ritterstraße 20  
Tankstelle der Amerikaner

Stadtrat Müller möchte zunächst den aktuellen Kostenstand in Sachen Sprinklerbecken wissen und welche Architektenleistungen bei dem Anwesen Ritterstraße 20 umsonst entstanden sind.

Als nächstes bezieht er sich auf einen Presseartikel bezüglich einer Tankstelle bei den Amerikanern. Er bemängelt, dass der Stadtrat hierüber nicht informiert worden ist, obwohl das Problem bereits seit 1999 bekannt ist.

Oberbürgermeister Moser erwidert, dass laut LKW und Landratsamt Kitzingen keine Besorgnis besteht hinsichtlich möglicher Umweltschäden und der Wasserqualität.

14. Hinweis von Stadtrat Straßberger;  
Einladung zur Etwashäuser Kirchweih

Stadtrat Straßberger lädt zur Etwashäuser Kirchweih und zum Kirchweihgottesdienst am Montag, 20.10.2003 ein.

Der Oberbürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 19.58 Uhr.

Oberbürgermeister

Protokollführerin

gez.

gez.

Moser

Rose